



HeLB - Helfen. Lotsen. Beraten.

Aufsuchend – mobil – digital: Schwangerschaftsberatung der Zukunft

Das Netz der Beratungsstellen für Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikt ist eng geknüpft und gut ausgebaut. Dennoch erreicht es viele Frauen nicht ohne weiteres, Frauen, die Anspruch auf Beratung haben und diese aus ganz unterschiedlichen Gründen nicht wahrnehmen können oder das Angebot nicht kennen.

Das donum vitae-Modellprojekt „**HeLB – Helfen. Lotsen. Beraten.**“ verfolgt das Ziel, diesen aus unterschiedlichen Gründen schwer erreichbaren Frauen (und ihren Familien) einen möglichst niedrigschwelligen Zugang zu Beratungsangeboten zu bieten – nicht nur, aber vor allem im ländlichen Raum. Dazu wird das bestehende Beratungsangebot durch aufsuchende, mobile und digitale Angebote – selbstverständlich unter Beachtung striktester Datenschutz- und Schweigepflichtvorgaben – erweitert und weiterentwickelt.

Neben der Präsenzberatung wird daher die aufsuchende Beratung für die genannten schwer erreichbaren Zielgruppen intensiver erprobt und ausgewertet. Exemplarisch sollen digitale Möglichkeiten für die Beratungsarbeit nachhaltig umgesetzt werden:

- Email-Beratung
- Chat-Beratung
- Videoberatung
- Erklärfilme
- sowie Wiki-how-Angebote

Die Berater*innen nutzen dafür Ergebnisse der Vorgängerprojekte, u.a. bestehende Netzwerke und Kooperationen, z.B. mit Sexualpädagog*innen, Hebammen und Gynäkolog*innen, aber auch den Dolmetsch-Pool, der im Modellprojekt „Schwangerschaft und Flucht“ entstanden ist.

Sie führen die erfolgreich implementierten Instrumentarien weiter fort. Regelmäßig stattfindende Workshops der Berater*innen gewährleisten den gemeinsamen Austausch und die Weiterentwicklung des Projekts und – ebenso wie Supervision und Fortbildungen – die Qualität der Beratungsangebote.

Das Modellprojekt wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Es ist auf drei Jahre begrenzt und wird wissenschaftlich begleitet.

In Aachen wird ein Schwerpunkt auf die Beratung von Menschen mit Lernschwierigkeiten, Behinderungen, Sinnesbeeinträchtigungen und weiteren physischen wie psychischen Beeinträchtigungen gelegt. Hierzu sind Netzwerke mit unterschiedlichsten Institutionen und Ansprechpartner*innen der Behinderten- und Familienhilfe entstanden. Hierzu zählen unter anderem: „Netzwerk Sehen“ für blinde und sehbehinderte Menschen, Lebenshilfe, MZEB, Jugendämter in Stadt und StädteRegion Aachen, KoKoBe´s in und um Aachen, Soziallotsen Merkstein, Psychiatriekoordinatorin Weitere Kooperationen sind in Arbeit und können bei Interesse auch angefragt werden.

Ansprechpartnerin:

Meike Billens
Sozialarbeiterin BA

0176-73509042

billens@donumvitae.org

donum vitae Beratungsstelle Aachen

